

Datum: 23.06.2004

Az.: müh-na

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss	07.07.2004
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Vorflutregulierung Alkenbach

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Die Werkleitung:	
Mecklenbrauck Kaufm. Werkleiter	Mühlhause Techn. Werkleiter

--	--	--

Sachdarstellung:**Einleitung:**

Der Alkenbach ist ein Fließgewässer 2. Ordnung in Bergkamen. Er entspringt westlich der Ortslage Weddinghofen im Bereich des Hauptfriedhofes und findet seine Vorflut nach Westen entlang der Ortsrandlage Oberaden mit Mündung in die Seseke.

Durch bergbauliche Einwirkungen, die in den vergangenen Jahrzehnten das Einzugsgebiet geprägt haben, hat der Alkenbach für ca. 2/3 seiner Strecke die Vorflut eingebüßt.

Der Bereich Hauptfriedhof mit Vorflut zum Kuhbach wurde bereits durchgeführt. Nunmehr steht der Bereich südlich der B 61 mit Vorflut zur Straße „Zum Oberdorf“ und dann freier Ablauf zur Seseke an.

Ist-Zustand:

Das Einzugsgebiet des südlichen „Alkenbaches“ findet zurzeit keine freie Vorflut. Aus diesem Grunde wurde durch die DSK ein provisorisches Polderpumpwerk am Wanderparkplatz südlich der B 61 eingerichtet. Wegen fehlender Rückhaltung ist es in den vergangenen Jahren häufiger zu Überflutungen im Bereich der B 61 gekommen, die weder die Straßenbaubehörde noch die Anlieger der angrenzenden Flächen zukünftig hinnehmen wollen.

Da die bergbaulichen Einwirkungen für den Bereich Oberaden abgeschlossen sind, kann mit einer endgültigen Sanierung des Gebietes begonnen werden.

Geplante Maßnahmen:

Der Tiefpunkt im Bereich der B 61 ist aus topografischen Gründen nicht im Freispiegel entwässerbar. Es bleibt daher nur die Möglichkeit, die anfallenden Wassermengen im Tiefpunkt zu fassen und über eine geeignete künstliche Vorflut (Pumpstation mit vorgeschaltetem Rückhaltebecken) zu entwässern.

Errichtung eines Regenrückhaltebeckens (RRB):

Zur Dämpfung von Zuflussspitzen aus dem 81 ha großen Einzugsgebiet und zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen Pumpenbetriebes wird der Pumpstation ein Regenrückhaltebecken vorgeschaltet, das als offenes Erdbecken konzipiert ist. Bei einer angesetzten Bemessungshäufigkeit von 10 Jahren ergibt sich ein erforderliches Gesamtvolumen für das RRB von 743 m³.

Die Zuleitung vom RRB zum geplanten Pumpwerk erfolgt mit einem Stahlbetonkanal DN 500. Die Zuwegung zum RRB für Reparatur- und Wartungsarbeiten erfolgt über den südlich der B 61 gelegenen Parkplatz.

Erstellung der Pumpstation:

Die Lage der Pumpstation befindet sich an der Ostseite des Wanderparkplatzes des Kreises Unna. Die Pumpstation ist als kreisrundes Stahlbetonbauwerk geplant mit einem lichten

Durchmesser von 3,00 m und einer Tiefenlage des Pumpensumpfes von 4,00 m unter Geländeoberkante.

Die Pumpstation wird mit zwei Tauchmotorpumpen ausgerüstet, für die im Grundlastbetrieb ein wechselseitiger Einsatz vorgesehen ist. Im Spitzenlastbetrieb werden die Pumpen im Parallelbetrieb eingesetzt, so dass eine Förderleistung von 30 l/s erreicht wird.

Verlegung der Druckrohrleitung:

Vom Pumpwerk ausgehend ist die Verlegung einer ca. 1.100 m langen Druckrohrleitung DN 250 entlang des Wirtschaftsweges bis zum Auslaufbauwerk am Kreuzungspunkt „Am Alkenbach/Straße Zum Oberdorf“ geplant.

Alle baulichen Anlagen werden zukünftig von der Stadt Bergkamen gegen Kostenersatz betrieben. Eine vertragliche Übernahme wird angestrebt.

Die Vorlage wird im Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss von der DSK mündlich vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Werksausschuss nimmt die Vorlage des Stadtbetriebes Entwässerung Bergkamen zur Kenntnis.

